

Radler traten für Spital in die Pedale

Oberkärntner befuhren
Donau-Radweg und sam-
melten für Rote Nasen.

LIENZ, SPITTAL. Johannes Rot-
tenhofer und Karl Stöflin aus
Möllbrücke befuhren mit drei
Freunden den 3000 Kilometer
langen Donau-Radweg von der
Quelle in Deutschland bis zur
Mündung ins Schwarze Meer.
Rottenhofer initiierte diese Ma-
rathontour durch neun Staaten
aus Anlass seines 50. Geburtsta-
ges und wollte zugleich eine
gute Tat setzen. Sein Schwager
Martin Beck alias „Igor Schla-
winsky“ brachte ihn auf das
Rote-Nasen-Projekt im Bezirks-
krankenhaus Lienz, dem die fi-
nanziellen Mittel bald auszuge-
hen drohen.

Auf der Homepage dieser
Radfreunde – www.rc-gugge.at –
kann man die Tourerlebnisse
nachlesen. „Vom Nachtquartier
im Vier-Sterne-Hotel bis zum
Massenlager im Container mit
Käfern als Bettgenossen erleb-
ten wir alles“, sagt Rottenhofer,
für den die Eindrücke überwäl-
tigend sind – wie etwa die große
Gastfreundlichkeit in ärmsten
Landstrichen.

Die Etappen (im Durch-
schnitt 110 Kilometer pro Tag
mit einer Durchschnittsge-
schwindigkeit von 20,8 km/h)
kann man auf der homepage
www.rc-gugge.at auch nachfah-
ren, aber auch weitere Spenden
für das Rote-Nasen-Projekt im
Lienzer Spital aufgeben.

CAMILLA KLEINSASSER